

# Beobachtung von Kunstunterricht

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
in Klasse

\_\_\_\_\_  
Thema der Stunde

## Übersicht

- I. Individualität der Prozesse - \_\_\_\_\_+
- II. Umgang mit den Kindern/ Jugendlichen\_ Atmosphäre - \_\_\_\_\_+
- III. Kommunikation und Begleitung - \_\_\_\_\_+
- IV. Struktur und Organisation - \_\_\_\_\_+
- V. Inhaltliche und methodische Richtigkeit - \_\_\_\_\_+

## I. Individualität der Prozesse

1. Die Arbeiten/ Werke der Schülerinnen und Schüler sind verschieden. - \_\_\_\_\_ +
2. Verschiedene begründete Interpretationen in der Rezeption werden zugelassen. - \_\_\_\_\_ +
3. Eigenständige bildnerische Idee der Schülerinnen und Schüler wird ermöglicht. - \_\_\_\_\_ +
4. Den Kindern/ Jugendlichen wird das Machen eigener Erfahrungen ermöglicht. - \_\_\_\_\_ +
5. Bildnerische und herstellungsbedingte/ technische Problemlöseprozesse werden durchlaufen. - \_\_\_\_\_ +
6. Kinder handeln selbstständig [und wirklich]. - \_\_\_\_\_ +
7. Auf individuelle Vorkenntnisse wird aufgebaut/ an Vorwissen angeknüpft. - \_\_\_\_\_ +
8. Unterschiedliche Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden angemessen berücksichtigt. - \_\_\_\_\_ +
9. Auf verschiedene Arbeitsgeschwindigkeiten wird eingegangen. - \_\_\_\_\_ +
10. Der Anteil eigenständigen Arbeitens überwiegt gegenüber anderen Phasen. - \_\_\_\_\_ +
11. Schülerinnen und Schüler können sich ganz in ihre praktische Arbeit vertiefen. - \_\_\_\_\_ +
12. Es gibt überraschende Momente für die Schülerinnen und Schüler. - \_\_\_\_\_ +
13. Die Ideenfindung/ die Motivfindung werden durch geeignete Maßnahmen unterstützt. - \_\_\_\_\_ +
14. Ästhetische Erfahrungen werden ermöglicht und/ oder in ästhetischer Praxis aufgegriffen. - \_\_\_\_\_ +

## II. Umgang mit den Kindern/ Jugendlichen\_ Atmosphäre

1. Intrinsische Motivationen wie Neugier/ [Vorformen von] Interessen werden extrinsischen Motivationen vorgezogen.	- _____ +
2. Mehrsinnliche Wahrnehmungsprozesse werden initiiert/ unterstützt.	- _____ +
3. Bei PA oder GA wird auch fähigkeitenorientiert/ arbeitsteilig. gearbeitet.	- _____ +
4. Die eigenen Ideen der Kinder/ Jugendlichen werden respektiert.	- _____ +
5. Die Mehrzahl der Artikulationswünsche von Schülerinnen und Schülern wird im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt und wenn möglich sinnvoll in den Unterrichtsverlauf eingebaut.	- _____ +
6. Körpersprache und Artikulation weisen auf eine zugewandte Einstellung hin.	- _____ +
7. Auf Störungen wird angemessen reagiert.	- _____ +
8. Individuelle Erfahrungen können artikuliert werden.	- _____ +
9. Es besteht die Möglichkeit, konzentriert zu arbeiten.	- _____ +
10. Freude und/oder Genuss werden empfunden.	- _____ +
11. Es kommt zu intensiven Arbeitsprozessen.	- _____ +
12. Humor findet seinen Platz.	- _____ +
13. Intrinsische Motivationen wie Neugier/ [Vorformen von] Interessen werden extrinsischen Motivationen vorgezogen.	- _____ +
14. Mehrsinnliche Wahrnehmungsprozesse werden initiiert/ unterstützt.	- _____ +

### III. Kommunikation und Begleitung

1. Wohlwollend begleitet die Lehrkraft die Kinder/ Jugendlichen.	- _____	+
2. Ideen der Schülerinnen und Schüler werden individuell unterstützt.	- _____	+
3. Problemlöseprozesse werden durch die Lehrkraft unterstützt aber nicht vorweggenommen.	- _____	+
4. Strategien zur bildnerischen Lösung werden angesprochen.	- _____	+
5. Fachbegriffe sind den Schülerinnen und Schülern bekannt oder werden eingeführt.	- _____	+
6. Es findet eine individuelle Beratung statt, die das Kind begleitet und individuelle Prozesse unterstützt.	- _____	+
7. Auf analoge Bereiche aus der Kunst wird verwiesen, ohne diese als Vorgabe zu definieren.	- _____	+
8. Die Lehrkraft geht auf Äußerungen der Schülerinnen und Schüler ein und ist in der Lage, diese in den weiteren Kommunikationsverlauf zu integrieren/ wieder aufzugreifen.	- _____	+
9. Die Kinder/ Jugendlichen erhalten individuelle Unterstützung beim Erlernen und/oder Anwenden von Techniken.	- _____	+
10. Der Unterricht beinhaltet reflektierende Momente.	- _____	+
11. Kommunikationsregeln sind bekannt und werden eingehalten.	- _____	+
12. Störungen werden rechtzeitig erkannt und kommunikativ behoben.	- _____	+
13. Arbeitsaufträge, Arbeitsmöglichkeiten werden verstanden.	- _____	+
14. Zwischenbesprechungen werden zielführend durchgeführt.	- _____	+
15. Sinnvoll ergänzendes Material und Werkzeug werden zusätzlich zur Verfügung gestellt.	- _____	+
16. Positiv verstärkend und konstruktiv werden Zwischenergebnisse besprochen.	- _____	+
17. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, die Arbeiten des jeweils anderen zu respektieren und angemessen zu besprechen.	- _____	+
18. Gegenseitige Hilfestellung durch die Kinder/ Jugendlichen ist eingeübt und findet statt.	- _____	+
19. Die Lehrersprache ist von ausreichender Lautstärke und adressatenentsprechend.	- _____	+
20. Wohlwollend begleitet die Lehrkraft die Kinder/ Jugendlichen.	- _____	+
21. Ideen der Schülerinnen und Schüler werden individuell unterstützt.	- _____	+
22. Problemlöseprozesse werden durch die Lehrkraft unterstützt aber nicht vorweggenommen.	- _____	+

#### IV. Struktur und Organisation

1. Der Rahmen für Individuelle Lern- und/oder Erkenntnisfortschritte wird geschaffen.	- _____	+
2. Ins Thema wird vorhabensgerecht und adressatenentsprechend eingeführt.	- _____	+
3. Kindern/ Jugendlichen kommen in eine vorbereitete Arbeitsumgebung.	- _____	+
4. Eine adäquate Auswahl an Material wird zur Verfügung gestellt.	- _____	+
5. Es findet eine Unterstützung bei der Wahl/ weiteren Beschaffung des adäquaten Materials statt.	- _____	+
6. Es werden Strukturen gegeben, innerstrukturell bestehen notwendige Freiheiten.	- _____	+
7. Das Zeitmanagement funktioniert.	- _____	+
8. Zeitrahmen werden plausibel angesetzt aber flexibel gehandhabt.	- _____	+
9. Sozialformen sind klug gewählt.	- _____	+
10. Arbeitsformen und Sozialformen sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.	- _____	+
11. Partnerarbeit oder die Arbeit in Gruppen wird ermöglicht, wenn das bildnerische Vorhaben es notwendig macht.	- _____	+
12. Übergänge zwischen einzelnen Arbeitsphasen sind konturiert und werden angemessen zügig vollzogen.	- _____	+
13. Wiederkehrende Aufgaben [Wasser holen, Blätter austeilen etc.] werden von den Kindern/ Jugendlichen selbstständig ausgeführt.	- _____	+
14. Schülerinnen und Schüler können weitere Materialien und Werkzeug selbst im Raum organisieren.	- _____	+
15. Das Arbeitsarrangement wird durch Schüler als Experten ergänzt.	- _____	+
16. Schülerinnen und Schüler leisten sich gegenseitig Hilfe.	- _____	+
17. Arbeitsplätze werden aufgeräumt/ ordentlich hinterlassen.	- _____	+
18. Ergebnisse ästhetischer Praxis und/ oder anderer Arbeiten werden angemessen präsentiert.	- _____	+
19. Möglichkeiten zur selbstständigen Recherche zu Werk/ Künstler werden geboten [ergänzend zur ästhetischen Praxis/ im Rahmen der Rezeption].	- _____	+
20. Neue Lerninhalte werden fokussiert.	- _____	+

## V. Inhaltliche und methodische Richtigkeit

1. Bildnerische Techniken werden fach- und sachgerecht eingeführt/ angewandt.	- _____	+
2. Die Entwicklungsabhängigkeit bildnerischer Praxis wird berücksichtigt.	- _____	+
3. Es werden Elemente der Rezeption mit Komponenten der ästhetischen Praxis verbunden.	- _____	+
4. Die Materialien und Werkzeuge/ Hilfsmittel sind den Kindern/ Jugendlichen bekannt oder werden ihnen in geeigneter Form bekannt gemacht.	- _____	+
5. Beim Medieneinsatz wird wenn möglich dem Original der Vorrang vor der Abbildung eingeräumt.	- _____	+
6. Kinder/ Jugendliche kennen methodische Schritte der Bildbesprechung.	- _____	+
7. Fachbegriffe werden richtig eingeführt, die Schülerinnen und Schüler verfügen bereits über ein dem Jahrgang entsprechendes Fachvokabular.	- _____	+
8. Angemessene Formen der Präsentation der Schülerarbeiten wurden gewählt.	- _____	+
9. Eine Sachanalyse liegt im erforderlichen Ausmaß und der notwendigen Tiefe inhaltlich korrekt vor.	- _____	+
10. Die Einbindung der Unterrichtseinheit in die Sequenz ist stimmig.	- _____	+
11. Die Sequenz folgt einem nachvollziehbaren und begründeten Aufbau.	- _____	+
12. Es gibt plausible Begründungen der einzelnen planerischen Entscheidungen.	- _____	+
13. Im Rahmen der Planung sowie bei der Durchführung des Kunstunterrichts didaktischen Entscheidungen sind stimmig.	- _____	+
14. Alle notwendigen Phasen bis hin zur Präsentation sind vorhanden oder sind im Rahmen der sequenziellen Einbettung absolviert oder vorgesehen.	- _____	+
15. Formulierten Ziele von Unterricht werden erreicht.	- _____	+